

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 12

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

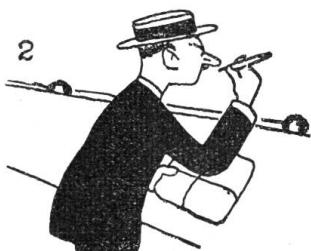
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Film

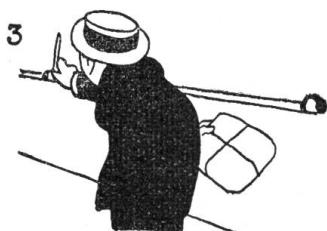
G. Williams



Geht zum Pult im Postbureau, um Adresse auf ein Paket zu schreiben.



Nimmt Federhalter in die Hand, taucht ihn in Tintenfass um zu entdecken, dass die Tinte eingetrocknet ist.



Taucht Feder in Tintenfass daneben.



Feder schreibt immer noch nicht. Findet heraus, dass Spitze abgebrochen ist.



Probiert es mit 3 weiteren Federhaltern, muss aber konstatieren, dass bei allen die Federn fehlen.



Sieht Frau an anderem Pult mit einer offenbar richtiggehenden Feder schreiben.



Wartet, bis Frau fertig ist. Wünscht, sie würde etwas pressieren.



Frau ist endlich fertig. Taucht Feder in Tintenfass.



Federspitzen werden durch das rauhe Packpapier gespreizt und verklecksen das ganze Paket. Entschliesst sich, Adresse zu Hause zu schreiben.